

"Ex Bibliotheca Leonardina" : Aufschlüsse und Fragen aus dem Nachlass des Basilius Amerbach zur Geschichte der Basler Universitätsbibliothek im 16. Jahrhundert

Autor(en): **Scarpatetti, Beat von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **74 (1974)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-117824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Ex Bibliotheca Leonardina»

*Aufschlüsse und Fragen aus dem Nachlaß des Basilius Amerbach
zur Geschichte der Basler Universitätsbibliothek im 16. Jahrhundert*

von

Beat von Scarpatetti

Der Nachlaß der Basler Gelehrtenfamilie Amerbach, aufbewahrt in der Universitätsbibliothek Basel, ist wohl zum größten Teil summarisch erschlossen, aber besonders für den Teil der Akten, die «Schedae Amerbachianae», noch nicht erschöpfend durchforscht oder gar katalogisiert¹. So ist besonders das Notizmaterial des Bonifacius und seines Sohnes Basilius eine reichhaltige Fundgrube für den an der Bildungsgeschichte Basels und auch der europäischen Gelehrtenwelt des 15. und 16. Jahrhunderts Interessierten. Des näheren gilt dies für die Geschichte baslerischer und auch auswärtiger Bücherbestände und Bibliotheken, sodann überhaupt der Buchproduktion und des Büchermarktes im Europa des 16. Jahrhunderts. Darüber enthalten die «Schedae Amerbachianae» eine Reihe wertvoller Dokumente von den Händen der Amerbach und auch anderer. In einem Dutzend Konvolute mit losem Notizmaterial finden sich unter Korrespondenzteilen, Konzepten, Bittgesuchen, Abrechnungen, Quittungen und Inventaren auch eine Anzahl von Listen über verschiedene private Büchereien, Buchpreislisten und Verzeichnissen von Katalogen, vielleicht auch Angeboten und Lieferungen verschiedener europäischer Buchdrucker². Vieles davon betrifft das 1661 von der Stadt Basel erworbene Amerbach-Kabinett, dessen große Bibliothek seither mit den Beständen der Universitätsbibliothek vereint ist³.

Besonderes Interesse verdient ein in den «Schedae Amerbachianae» enthaltenes Bücherverzeichnis, das eine mittelalterliche baslerische Bibliothek betrifft, die unseres Wissens nicht über Amerbachschen

¹ Mss. C VI^a 1–97. Teilweise erschlossen durch Inventar- und Registermaterial der Rechtshistoriker E. His und H. Thieme.

² C VI^a 84–95. Mehrere Bücherlisten über privaten Besitz, Angebote und Kataloge von Druckern und damit zusammenhängendes reiches Notizmaterial enthalten die Konvolute 91, 92, 93, 95.

³ Cf. A. Heusler, Geschichte der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel, Basel 1896, p. 17 ff.

Besitz in denjenigen der Universitätsbibliothek gekommen ist. In einem 70 Folia umfassenden, hochformatigen Notizheft von der Hand des Basilius figuriert in der Mitte eine mit «Ex bibliotheca Leonardina» überschriebene Liste⁴. In der leonhardinischen Bibliothek ist diejenige der Augustiner-Chorherren von St. Leonhard in Basel zu sehen⁵. Ihr am südwestlichen Rand der Altstadt gelegenes Stift, dessen Ursprünge im 11./12. Jahrhundert liegen, wurde 1464 dem niederländischen Chorherrenkapitel von Windesheim inkorporiert. Diese Kongregation von Chorherrenstiften in den Niederlanden, in Deutschland und in der Eidgenossenschaft war aus der *Devotio Moderna* hervorgegangen und im Laufe des 15. Jahrhunderts zum führenden Reformzweig der Augustiner-Chorherren geworden. Das Leonhardsstift hatte nach seiner Inkorporation eine bis nach 1500 reichende Blütezeit am Vorabend der Reformation erlebt⁶. Bekannt und geschätzt waren die Windesheimer Chorherren bei den Humanisten und Bibliophilen als mustergültige Bücherschreiber und Besitzer reicher, inhaltlich hochstehender und wohlorganisierter Bibliotheken⁷. Für die Zusammensetzung und das Schicksal der Leonhardsbibliothek⁸ und namentlich ihrer Einverleibung in die Universitätsbibliothek ist die Amerbachsche Liste von Interesse und sei deshalb hier vorgelegt und näher betrachtet.

Geschrieben wurde die Liste von Basilius Amerbach. Dies geht aus der Handschrift hervor⁹. Die Biographie dieses 1533 geborenen Sohnes des berühmteren Bonifacius ist noch zu weiten Teilen unbekannt¹⁰. Wie sein Vater studierte er an bedeutenden europäischen Universitäten Jurisprudenz, doktorierte in Bologna 1560/61 und wurde darauf Professor in Basel und 1581 Stadtsyndikus. Von seinen allgemeinen Beschäftigungen, Numismatik, Altertumskunde und

⁴ C VI^a 89, Teil X, f. 31^v–35^v, ohne Datum (um 1570). Entdeckt von Herrn Carlos Gilly, Mitarbeiter mit dem Schreibenden an dem von Prof. Dr. A. Bruckner geleiteten «Catalogue des manuscrits datés» in der Schweiz, dem für den Hinweis herzlich gedankt sei. Zu Inhalt und Datierung des Hefts vgl. unten Anm. 26.

⁵ Vgl. den ausführlicheren Titel einer weiteren sich f. 37^v anschließenden kleinen Zusammenstellung von Büchern: «Ex Bibliotheca Canon. S. Leonh. Basil.»

⁶ B. v. Scarpatetti, *Die Kirche und das Augustiner-Chorherrenstift St. Leonhard in Basel (11./12. Jh. – 1525)*. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt Basel und der späten *Devotio Moderna*, Basel 1974.

⁷ Ibid. p. 214–216, 219, 294–331.

⁸ Ibid. p. 294ff. und die Liste der in der Univ.-Bibl. Basel liegenden, identifizierten Handschriften und Drucke, p. 361f.

⁹ Vgl. seine Hand in Univ.-Bibl. Basel, Briefsammlung, Ms. G I 52.

¹⁰ A. Hartmann in NDB I, 1953, p. 246f. (Lit.). Dort nicht zitiert F. Iselins biographische Skizze (bis 1560) in: *Basler Taschenbuch* 1863, p. 157–244.

heimischer Geschichte ist der systematische Ausbau des väterlichen Kunst- und Kuriositätenkabinetts von Interesse. Seine Vorliebe für alle Spielarten des Sammelns und Inventarisierens und die sichere Hand, die er dabei bewies, machten ihn zum viel konsultierten Bücherkenner Basels und ist auch uns durch seine Bücherkataloge und Bibliothekslisten von größtem Wert, demgegenüber der sonst sich abzeichnende Eindruck einer mehr epigonalen und fleißigen als markanten Persönlichkeit zurückstehen mag.

Das uns vorliegende undatierte Verzeichnis – seine Entstehungszeit wird weiter unten zu erörtern sein – besteht aus siebeneinhalb engbeschriebenen Seiten mit je ca. 45–50 Zeilen. Sein Aufbau ist rasch beschrieben. Es handelt sich um eine alphabetische Liste von Buch- oder Werktiteln, wobei jeder aufgeführte Titel eine Signatur trägt, welche aus einem Großbuchstaben und einer arabischen Zahl besteht. Wir haben demnach keinen nach Bänden angelegten Bücherkatalog traditioneller Art wie etwa die Bibliothekskataloge mittelalterlicher Klöster¹¹ vor uns, sondern lediglich eine dem Alphabet folgende Titelliste ohne weitere Angaben. Sie enthält zum einen eigentliche Buchtitel mit Autorennamen und Werk, zum andern aber im gleichen Alphabet eine große Anzahl von Sachtiteln, mit oder ohne nachfolgendem Autorennamen, und oft mehrfach unter je anderem Stichwort aufgeführt.

Uns interessieren vorgängig die gegebenenfalls hinter dem Signatursystem stehenden Bände. Es hätte wenig Sinn gehabt, die Liste in der vorliegenden Form herauszugeben. Sie sei vielmehr in einer den Bänden folgenden, also stark umgebauten Anordnung vorgelegt. Gleichzeitig ist sie aufgeteilt worden in die drei aus dem Inhalt der Titel sich ergebenden thematischen Hauptgebiete Theologie, Jurisprudenz, Philosophie/Historie¹². Das fast gänzliche Fehlen medizinischer Titel sei jetzt schon vermerkt¹³.

¹¹ Vgl. denjenigen des St. Leonhard benachbarten weltlichen Kollegiatstiftes St. Peter, hg. bei A. Bruckner, *Zur Geschichte der Stiftsbibliothek St. Peter in Basel*, Fs. K. Rand, New York 1938, p. 33–40.

¹² Übertragung der Liste in Beilage Nr. 1. Die Einteilung der im Original alphabetisch angelegten Liste in die fünf Disziplinen Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Philosophie, Historie war gemäß dem Vorbild der alten Kataloge der Universitätsbibliothek gegeben; die Medizin war indessen mit geringer Ausnahme nicht vertreten, und auf die Unterscheidung philosophischer und historischer Titel wurde verzichtet. Vgl. etwa den viel differenzierter aufgeteilten Katalog der Bibliothek des G. B. Bonifacio, Marchese d'Oria († 1597 in Danzig), eines reformatorisch gesinnten Humanisten und Bücherkenners, der 1557/58 in Basel gewilt und sich mit Bonifatius und später mit Basilius Amerbach befreundet hatte, publiziert von Aldo Bertini in BZ 47, 1948, p. 65–82.

¹³ Der einzige eindeutig medizinische Titel, [Ibn-] Zoar, *De cura lapidis*, und die vielleicht medizinischen *Opuscula Symphorians* wurden bei der philo-

Eine erste Untersuchung der Bezüge zwischen Titel und Signaturen hat bald ergeben, daß unter etlichen Signaturen mehrere Titel laufen. Die Gruppierung schließlich der Titel nach Signaturen ergab 298 Signaturen, wovon 244 einem einzigen Titel angehören, 54 Sammelbände betreffen. Die 298 Signaturen finden sich auf 19 Buchstaben des Alphabets verteilt, E, F, G, Y figurieren nicht.

Die drei vertretenen Sachgebiete sind nicht geschlossen einzelnen Buchstaben zugewiesen. Immerhin lassen sich gewisse Gruppierungen unterscheiden. Die Theologie belegt vorwiegend die Buchstaben A–M, die Jurisprudenz L–P, die Humaniora sind etwas lockerer gestreut bei C, D und Q–Z zu finden¹⁴. Vom Inhalt der einzelnen Abteilungen wird weiter unten zu reden sein. Im Interesse der Hauptfrage, was es mit dem Verzeichnis des Basilius überhaupt für eine Bewandnis habe, sei als erstes das Signaturesystem im Zusammenhang mit den erhaltenen Bänden der Leonhardsbibliothek genauer untersucht.

Das führt uns zunächst zur Identifikation der bei Amerbach verzeichneten Bände mit den auf uns gekommenen der alten Leonhardsbibliothek. Nach Prüfung aller in Frage kommender Bände der Universitätsbibliothek sind zur Stunde insgesamt ca. 100 Bände des Amerbachschen Verzeichnisses in der Universitätsbibliothek greifbar¹⁵. Die übrigen ca. 200 Bände konnten bisher nicht identifiziert werden und dürften nur noch zu einem kleinen Teil eruierbar sein. Interessant ist vor allem dieses Ergebnis der Identifikationsarbeiten, daß sich die Amerbachsche Liste zum allergrößten Teil, wenn nicht ausschließlich, auf Inkunabeln und Frühdrucke, nicht aber auf Handschriften bezieht¹⁶. So erhalten wir von dieser Seite her leider keine Aufschlüsse über das Schicksal der handschriftlichen Leonhardsbibliothek, die mit den 41 in der Universitätsbibliothek liegenden Handschriften bei weitem nicht vollständig erhalten ist.

sophisch/historischen Abteilung untergebracht; sie tragen bei Amerbach die in dieser Abteilung verwendeten Signaturen Q 4 und Q 9.

¹⁴ Theologie 160, Jurisprudenz 86, Philosophie/Historie 52 Bände.

¹⁵ Die Identifikationsarbeiten erfolgten zunächst ausgehend von den bisher bekannten Leonhardsbänden. Sodann wurde über den Autorenkatalog der Univ.-Bibl. jeder Titel mit den vorhandenen Exemplaren verglichen und deren Herkunft untersucht.

¹⁶ Vgl. in diesem Zusammenhang die kleinere, nach Bänden und mit mehr Angaben erstellte Liste im gleichen Heft C VI^a 89 f. 37^v, wo er bei drei Titeln (Antonius Butrius, Conclusiones VI Decretalium, Summa Pisana) statt Druckort und Jahr «manuscriptum» vermerkt. Siehe unten Beilage Nr. 4.

In keinem der identifizierten Codices findet sich nun, wie zu erwarten wäre, die entsprechende Signatur aus der Liste des Basilius. Auch mit einem der stiftseigenen älteren Signaturesysteme, das ebenfalls aus einem Großbuchstaben und einer arabischen Zahl zusammengesetzt ist und vom windesheimischen Konvent angelegt worden sein dürfte, ergibt sich keinerlei Übereinstimmung. Dasselbe gilt für einzelne, gleich angelegte Signaturen des 16. Jahrhunderts, die auf einigen Vorderdeckeln anzutreffen sind¹⁷. Es fragt sich, ob die Amerbachschen Signaturen nachträglich wieder entfernt worden seien. Die Tatsache, daß von den beiden für die Leonhardseimbände charakteristischen aneinandergeklebten Zetteln auf dem Vorderdeckel der unten angehängte, kleinere, für Signaturen dienende durchwegs entfernt worden ist, zeigt auf jeden Fall, daß die Katalogisierung und Signierung der Leonhardsbände im 16. Jahrhundert wechselvoll gewesen ist. Die wenigen Signaturen des 16. Jahrhunderts stehen stets am Ort des weggerissenen Schildchens. Ein letztes ähnliches Signaturesystem, das sich zum Vergleich anbietet, ist dasjenige der Amerbach-Bibliothek, das wohl

¹⁷ Vgl. dazu eine Konkordanz der aufgefundenen alten Signaturen:

Signatur Univ.-Bibl.	Signatur Leonhards- stift, Pergament- Zettel 15. Jh., am untern Rand des Deckels	Signatur unter abgerissenem Zettel, Deckelmitte, 16. Jh.	Signatur Basilius
⌘ A II 1	N 50		D 75
⌘ B VI 11	L 37		L 30 / L 31
⌘ D II 1	N 59		B 49
⌘ D V 9	N 25		O 10
⌘ D V 14	N 34		O 56
⌘ D V 15	N 35		O 57
⌘ D VI 6	M 55		L 33
⌘ F IX 31	L 31		R 38
B b I 26	B 7		Q 25
D J II 1		B 10	Q 32
F P IV 2	N 12		C 13
M e IV 2		D 7	P 26 / P 27
M e VI 1		D 25	P 31
M r VIII 10	D 24		N 32
M u II 7		C 15	O 21
M u II 8		C ?	O 22
M u II 9		C 14	O 23
N l I 10		E 11	O 18
N q V 12	D 18		O 30

aus dem 17. Jahrhundert stammt¹⁸. Aber das Ergebnis ist auch hier negativ.

Was hat es denn für eine Bewandnis mit dem von Basilius zusammengestellten und so sorgfältig signierten Bibliotheksteil? Einige Hinweise aus dem äußeren Aufbau seines Signaturesystems sind für diese Frage nicht ohne Bedeutung. Wie eine genaue Aufstellung seines Systems ergibt, sind weder die Buchstaben noch die Zahlen desselben innerhalb des belegten Umfangs voll ausgelastet¹⁹. Wären alle noch freigebliebenen Zahlen und die vier unbesetzten Buchstaben besetzt, böte allein das vorliegende System Platz für ca. 807 Positionen. Nimmt man vollends einen Durchschnittswert von etwa 40–50 Signaturen pro Buchstaben an, so ergeben sich bereits ungefähr 1000 Bände. Es stellt sich die Frage, ob die verbleibenden ca. 700 nicht besetzten Positionen nicht in anderem Zusammenhang Verwendung gefunden haben, ob also die vorliegende Liste lediglich eine Auswahl, ein Teil eines größeren Ganzen sei. Gleichzeitig ist der alphabetische, den Autoren, Titeln und Sachbegriffen, nicht aber den Bänden folgende Aufbau der Liste in Betracht zu ziehen. Das Verzeichnis ist kein Inventar von Bänden, sondern ein System zur inhaltlichen Erschließung einer Anzahl von Bänden²⁰. War die Liste ein Handinstrument einer speziellen Bücherei zu Händen des Basilius, zu einem bestimmten persönlichen Zweck angefertigt? Hat er diesen Teil der Leonhardsbibliothek mit einem andern Bestand, oder gar mit eigenen Büchern vereint und unter einem einzigen Signaturesystem subsumiert? Oder anders, hatte die Leonhardsbibliothek selbst an die 1000 Bände? Hat Basilius einen Teil der Leonhardsbibliothek leihweise in irgend einer Form zu seiner persönlichen Verfügung gehabt? War ein Erwerb desselben für das Amerbachsche Kabinett ins Auge gefaßt? Es macht jedoch nicht den Anschein, daß je Teile der Leonhardsbibliothek der Bibliotheca Amerbachiana angehört haben. In keinem der identifizierten Bände des Leonhardsstifts finden sich Besitzeinträge der Amerbach. In jedem Fall aber wäre denkbar, daß noch eine andere Liste «Ex bibliotheca. . .» mit Signaturen desselben Systems existiert hat, auf deren Bände dann die in unserer Liste freigebliebenen Signaturen gefallen wären. Die Liste kann zudem in der Form, wie sie uns

¹⁸ Vgl. den Katalog von Conrad Pfister, abgeschlossen 1630, Univ.-Bibl. Basel, Ms. A R I 5–9. Das Signaturesystem besteht aus einem Großbuchstaben und zwei durch Punkte getrennten arabischen Zahlen.

¹⁹ Vgl. das Schema der Basilius-Signaturen, Beilage Nr. 2.

²⁰ Der Apolloniusroman «Apollonii Tyrii Historia» figuriert je unter diesen drei Wörtern. Diese mehrfachen Zitierungen wurden in der Übertragung nicht übernommen; in einzelnen Fällen traten an deren Stelle Rückweise.

vorliegt, nicht direkt über den Bänden hergestellt worden sein, sondern muß entweder auf Grund eines Katalogs, oder mindestens von Zetteln, die beim Durchsehen der Bände angefertigt worden sind, gemacht worden sein. Für ihren persönlichen Notizcharakter spricht auch das Fehlen jeglicher Angaben von Format, Druckort, Erscheinungsjahr, wie sie in anderen von Basilius angelegten Inventaren – auch in unserem Heft – erscheinen.

Bei der Prüfung der soeben aufgeworfenen Fragen nach der Bestimmung des hier behandelten Bibliotheksteils darf der Inhalt der Bände nicht außer Acht gelassen werden. Die von Basilius ausgezogenen Bände enthalten in den drei Bereichen Theologie, Jurisprudenz, Philosophie/Historie die in Spätmittelalter und Renaissance gängigen, dem Alltagsgebrauch nahestehenden Werke. Besonderheiten oder thematische Schwerpunkte sind nicht feststellbar. Wohl aber ist zu beachten, daß zum einen die Medizin und zum andern das eigentliche Schrifttum der *Devotio Moderna* fehlen. Was nun die Interessen des Basilius angeht, so bleibt zunächst zu bedenken, daß hier ein Sammler, nicht ein Fachgelehrter am Werk war. Sicher aber war er besonders an allen juristischen Titeln, dann auch an den philosophisch/historischen Werken interessiert. Was ihm jedoch an der ganzen Menge von Predigtbänden, Psalmen- und Sentenzenkommentaren, theologischen Summen, Pastoralhilfswerken, Viten und Mirakelgeschichten gelegen haben könnte, bleibt schleierhaft.

Der Inhalt des Verzeichnisses ist es aber trotzdem, der uns in der Frage nach dessen Zweck und Bedeutung weiterführt, denn er erlaubt uns eine Verknüpfung desselben mit den Vorgängen um den Ausbau der Universitätsbibliothek im 16. Jahrhundert²¹.

Kein anderer als Bonifacius Amerbach, 1535/36 Rektor der Universität, hat sich nach der Reformation als erster um die Erweiterung der Universitätsbibliothek gekümmert, die damals noch in primitiven Anfängen steckte. Auf seine Anregung hin erhielt die Universitätsbibliothek fortan je ein Exemplar aller Erzeugnisse Baslerischer Offizinen. Im Jahre 1559 schritt man zur Übernahme einzelner Klosterbibliotheken. Diejenige des Predigerklosters und die Domstiftsbibliothek wurden ins untere Kollegium transferiert, wobei von der letzteren etwa 300 Bände im Münster zurückbehalten wurden. Gemäß dem in jenem Jahr angelegten Katalog von Heinrich Pantaleon und seinen Fortsetzungen umfaßte die Bibliothek 1583 einen Bestand von ungefähr 1400 Bänden.

²¹ Zum Folgenden Heusler, *Öffentliche Bibliothek*, p. 5–8.

Im Jahre 1590 wurde sie auf Beschluß des Dreizehnerrates fast um das Doppelte erweitert²². Aus der Kartause wurden 2100 Bände, aus dem Domstift die 300 zurückgebliebenen und aus dem Leonhardsstift ein Bestand von 300 Bänden überführt. Wiederum wurde also beim Leonhardsstift, wie 1559 beim Domstift, eine mit einer Aufteilung verbundene Sonderregelung getroffen. Hören wir die Quelle, den Bericht der damaligen Bibliotheksvorsteher Nicolaus Stupanus und Peter Ryff (übersetzt): «Im gleichen Jahre [1590], im Monat September, haben wir auf Grund desselben Beschlusses [sc. des Dreizehnerrates] die juristischen, medizinischen und philosophischen Bücher der Bibliothek St. Leonhards erhalten, zusammen mit den Schäften und den vollständigen Pulten. Nota: Die Amtsvorsteher des Gottesdienstes jener Kirche behielten gemäß dem Willen der Pfleger, nämlich der Herren Bonaventura von Brunn, des Bürgermeisters, Matthäus Büchel und Nicolaus Sattler, die theologischen Bücher zum Gebrauch der Nachwelt bei sich zurück. Die Zahl der übrigen betrug ungefähr 300 Bände²³.» Offenbar mußte bei der Leonhardskirche als Pfarrkirche mehr Rücksicht auf das Ministerium genommen werden als bei der ehemaligen Kartause und vielleicht auch bei der reicher dotierten Münsterpfarre.

Somit sollten 300 Bände des ehemaligen Leonhardsstifts in der Universitätsbibliothek zu finden sein. Bis zur Stunde sind – unabhängig von Amerbachs Liste – 223 Bände, nämlich 41 Handschriften und 182 Drucke, als ehemalige Codices der Leonhardschorherren identifiziert worden²⁴. Und nun stellt sich die entscheidende Frage nach dem Zusammenhang der 300 überführten Bände mit der Liste Basilius Amerbachs. Zunächst ergibt sich eine frappante Übereinstimmung: auch seine Liste enthält 298 Signaturen, also «circiter 300» (Bericht der Bibliothekare), und damit wohl auch Bände. Wie aber verhält es sich mit der faktischen Übereinstimmung der beiden Bestände? Rund 100 Volumina der Amerbachschen Liste konnten mit solchen des Leonhardsstifts identifiziert werden. Dabei dürfte es im großen und ganzen bleiben, denn alle Titel sind im Zusammenhang mit der vorliegenden Publikation der Amerbachschen Liste mit dem Autorenkatalog der Universitätsbibliothek verglichen worden. Es verbleiben daher ca. 200 bei Basilius verzeichnete Bände, die offenbar nicht mehr vorhanden sind.

²² Ibid. p. 9f. Die dort nicht angegebene Quelle wurde im Staatsarchiv Basel dank freundlicher Hilfe des Adjunkten Dr. J. Biemann gefunden: *Rationes fisci Bibliothecae Academiae*, Univ.-Archiv M 1, 1590–1817, f. 5^{rv}. Vgl. die Edition, Beilage Nr. 5.

²³ Ibid. f. 5^v.

²⁴ v. Scarpatetti, St. Leonhard p. 294.

Noch wichtiger als die zahlenmäßigen sind die inhaltlichen Relationen. Zunächst fällt auf, daß die medizinischen Bände, die gemäß Beschluß von 1590 aus dem Stift transferiert worden sein sollen, sowohl in der Liste des Basilius (mit einer bis zwei Ausnahmen) als auch unter den identifizierten Bänden der Universitätsbibliothek fehlen. Insofern stimmt die Liste des Basilius mit den in der Universitätsbibliothek vorliegenden Leonhardsbeständen überein. Wo aber sind die Medicinalia der alten Leonhardsbibliothek geblieben?

Vollends unklar erweisen sich die Verhältnisse bei den theologischen Bänden. Gemäß Wunsch der Stiftsvorsteher hätten sie in St. Leonhard zurückbleiben sollen, während die philosophischen transferiert worden wären. Aber sowohl die Bestände in der Universitätsbibliothek – zu welcher unseres Wissens später keine Leonhardsbände mehr gestoßen sind – als auch die Liste des Basilius weisen in ausgeglichenen Anteilen theologische und philosophische Werke auf, und zwar sind diese Disziplinen bei beiden die weitaus zahlenstärksten. Überdies erscheint die Trennung von theologischen und philosophischen Werken bei einer spätmittelalterlichen Klosterbibliothek ohnehin kaum durchführbar. Hat man die theologische Abteilung bei der Transferierung auf andere Weise unterteilt, als es die Quelle berichtet? Haben die Verwalter des Stifts zum Beispiel grundsätzlich alle Handschriften – überwiegend theologische Werke – zurückbehalten? Oder wollten sie die sorgfältig angelegten Bände des windesheimischen Reformskriptoriums mit den wertvollen Vätertexten nicht herausgeben? Wenn bei den bei Basilius verzeichneten Theologica eine Sparte vermißt werden könnte, so die spezifischen Schriften und bevorzugten Autoren der *Devotio Moderna* und die humanistisch inspirierten, emendierten Ausgaben der Kirchenväter, an denen 1491–1502 die Chorherren Augustinus Dodo und Johannes von Speyer im Auftrage des Johannes Amerbach gearbeitet hatten²⁵. Obwohl auch Werke von Johannes Chrysostomus, Bernhard, Bonaventura und Gerson vorliegen, bleibt doch festzuhalten, daß in der Liste des Basilius für eine gedruckte Bibliothek mit Werken bis 1525 die rückwärts gerichteten, der Scholastik und herkömmlichen Seelsorge verpflichteten Autoren und Werktypen überwiegen. Man könnte sich also gut vorstellen, daß die bei Basilius verzeichneten Bestände nach «Plünderung» durch humanistische und reformatorisch gesinnte Kreise zurückgeblieben sind. Dabei wäre an die Geistlichkeit der Leonhardskirche zu denken, die die für sie brauchbaren Werke zurückbehalten hat – oder vielleicht an Basilius Amerbach selbst.

²⁵ Ibid. p. 323–331.

Halten wir denn fest, daß es möglich ist, in der von Basilius angefertigten Bücherliste eine modifizierte Version der vom Dreizehnerrat dekretierten Bücherscheidung zu sehen.

Dafür spräche die Tatsache, daß bei der Bücherüberführung 1590 unter den vom Senat der Universität bestellten «*adiuvantibus viris*», also Experten, auch Basilius Amerbach erscheint. Falls also Basilius die Liste im Auftrag des Dreizehnerrats bzw. der Leonhardsgeistlichkeit erstellt hätte, müßte dies sehr spät, ein Jahr vor seinem 1591 erfolgten Tod, geschehen sein. Wurde der Beschluß des Dreizehnerrates schon vorher in Aussicht genommen, oder hat die Leonhardsgeistlichkeit schon früher ihre Ansprüche bei einer allfälligen Transferierung angemeldet, kann Basilius schon vorher zu arbeiten und registrieren begonnen haben. Der Text des Basilius selbst und das ihn enthaltende Heft geben zur Datierung der Liste nur mögliche Hinweise. Von der Schrift und den unsere Liste umgebenden Notizen her erscheint eine Abfassung derselben um 1567 bis 1574 als sehr wahrscheinlich²⁶.

Soviel zur Liste selbst und den möglichen Umständen und Gründen ihrer Entstehung. Aber auch so, wie sie uns heute vorliegt, sagt sie Wertvolles aus sowohl über Umfang und Zusammensetzung der Bibliothek der Leonhardschorherren zur Zeit der Übergabe des Stifts an die Stadt wie auch über das Schicksal von Beständen der Universitätsbibliothek im 16. Jahrhundert.

Was die Leonhardsbibliothek angeht, so gibt das Verzeichnis des Basilius mögliche Hinweise auf ihre uns bisher unbekannten Ausmaße und neue Aspekte ihrer Zusammensetzung. Das «*Ex biblio-*

²⁶ Das Grundgerüst des Heftes C VI^a 89, Teil X, besteht in einem alphabetisch angelegten Verzeichnis über in Italien erschienene Bücher. Basilius war in den 50er Jahren nach Italien gereist; bis 1556 reichen die von ihm zitierten Erscheinungsjahre der Drucke. Pro Buchstaben ließ er drei Folia Platz frei, vgl. f. 9ff. Den freigebliebenen Platz begann er in den folgenden Jahren von vorne nach hinten mit anderen Notizen zu füllen, vgl. z. B. die f. 27^r einsetzende alphabetische Liste juristischer Bücher mit Preisen, vermutlich aus einem 1567 erschienenen Katalog, vgl. dieses Datum am Schluß der Liste f. 28^v. Die Einträge f. 29^r–30^v sind später. F. 31^v, auf der Rückseite des Buchstabens H der italienischen Liste, setzt «*Ex Bibliotheca Leonardina*» ein, unterbrochen f. 34^r vom im normalen Abstand folgenden Buchstaben I der italienischen Liste. Unmittelbar auf den Schluß der Liste St. Leonhards folgt mit stark dunklerer Tinte und in sehr kleiner Schrift eine Mitte der 70er Jahre angelegte Bücherliste, in welcher als spätestes Erscheinungsjahr f. 36^r 1574 zu finden ist. Auf dem verso des Buchstabens L, f. 37^v, folgt in ähnlicher datenmäßiger Umgebung die zweite, kleinere Leonhardsliste. Der mutmaßliche Entstehungszeitraum der beiden Leonhardslisten sind demnach die Jahre 1567–1574. Das späteste Datum des ganzen Hefts, 1584, findet sich auf dem verso des eingelegten Folium 24.

theca...» in der Überschrift unserer Liste heißt eindeutig, daß die Bibliothek größer als der von Basilius mitgeteilte Bestand war. Soviel durfte auch bis anhin als sicher gelten. Geht man nun aber von der Hypothese aus, das gesamte Signaturesystem, nicht nur die knapp 300 zitierten Bände, habe sich auf die Leonhardsbibliothek bezogen, so hätte diese rund 1000 Bände umfaßt. Das ist durchaus möglich. Ein Bestand dieser Größe ist für einen wirtschaftlich wohlgeordneten Konvent von Windesheimer Chorherren, wie es das Leonhardsstift war, verkraftbar, besonders in der Druckerstadt Basel. Damit hätte das Leonhardsstift eine für damalige Verhältnisse ansehnliche mittelgroße Bibliothek besessen und wäre hierin wohl bald nach den Kartäusern und den Predigern, den führenden Bibliotheksinhabern der Stadt, einzureihen gewesen.

Was den Inhalt angeht, so stechen vor allem die Juridica in die Augen. Das Leonhardsstift war in dieser Sparte offenbar gut bestückt²⁷. Man muß sich höchstens fragen, ob nicht Basilius, falls er die Ausscheidung der 300 Bände selbst getroffen oder mindestens sein Verzeichnis eigenständig abgefaßt hat, die juristischen Bände mit besonderer Aufmerksamkeit und Vollständigkeit ausgezogen habe. Wie dem auch sei, im Leonhardsstift gab es an Jurisprudenz oder mindestens Kanonistik interessierte Chorherren. Gerne möchte man wissen, wer das war, und ob diese juristischen Interessen etwa mit der Universität in Verbindung zu bringen seien. Immerhin finden wir unter den Autoren eines der nicht identifizierten juristischen Bände einen Chorherren St. Leonhards: Johannes Tournout, Verfasser von *Casus breves utriusque juris*. Tournout gehörte zu den niederländischen Mitgliedern des Konvents und ist in dessen Geschichte durch Stiftung eines Chorfensters beim Neubau der Kirche eingegangen²⁸. Von seiner Eigenschaft als Jurist war bisher nichts bekannt. Wenn er in seinem Fach publizierte, dürfte er auf die eine oder andere Weise der Gelehrtenwelt und Universität nahegestanden haben.

Die artistische Literatur zu St. Leonhard erscheint durch Basilius Amerbachs Verzeichnis ebenfalls reichhaltiger als bisher. Leider konnte hier am wenigsten identifiziert werden; vermutlich ist diese Abteilung am meisten geplündert worden. Sie war gut versehen mit historischen Werken. Basilius führt zahlreiche Chroniken und eine Reihe namhafter Geschichtsbücher an. Deren Ausrichtung auf das alte Rom, die Antike überhaupt und auch die biblischen Länder,

²⁷ Vgl. auch G. Kisch, *Bartolus und Basel*, *Basler Studien zur Rechtswissenschaft* 54, Basel 1960, p. 65.

²⁸ v. Scarpatetti, *St. Leonhard* p. 288. Vgl. auch Chorherrenliste und Register.

sodann mancher klangvolle Name des Renaissance-Zeitalters selbst, geben bedeutende humanistische Interessen der Leonhardschorherren zu erkennen. Das einseitig theologisch ausgerichtete Bild der Leonhardsbibliothek, das sich auf Grund lediglich der identifizierten Bände in der Universitätsbibliothek abgezeichnet hat, wird daher durch die Liste des Basilius einschneidend korrigiert²⁹.

Auch auf die heute vorliegenden Bestände der Basler Universitätsbibliothek an Inkunabeln und Frühdrucken ergeben sich aus der Liste des Basilius wertvolle Schlüsse. Sie sind zunächst rein quantitativer Art. Wie festgestellt, bleiben neben rund 100 identifizierten Bänden der Amerbachschen Liste noch 200 nicht identifizierte, die wir solange als verloren zu betrachten haben, als wir nichts anderes über ihren Verbleib erfahren. Somit bleibt dieses Verzeichnis zum größeren Teil eine Verlustliste. Dies betrifft alle in der nachfolgend vorgelegten Liste ohne Signatur der Universitätsbibliothek figurierenden Titel.

Welche unter den 200 nicht in der Universitätsbibliothek vorhandenen Bände als größte Verluste zu betrachten sind, sei der Vorliebe, Kennerschaft und Bibliophilie des einzelnen Lesers überlassen. Immerhin fallen in jeder der drei Disziplinen markante Bände auf, deren Verlust man bedauern und über deren Schicksal man sich fragen kann. Wo sind, angefangen bei der Theologie, die vierbändige *Summa historialis* des Florentiner Erzbischofs Antoninus Pierozzi, wo die *Summa* Alexanders von Hales gleichen Umfangs, wo die Sentenzenkommentare Bonaventuras und Gabriel Biels geblieben? Auch die beiden Volumina der Offenbarungen der Heiligen Brigitta und Methodius hätte man gerne einmal in der Hand, wie auch diejenigen der Predigten des Thomas a Kempis. Auffällig ist auch der Verlust aller fünf Bände mit Werken des Thomas von Aquin. Bei den Juristen fehlen eine ganze Reihe von Werken erst-rangiger Autoren wie Baldus von Perugia, Jason, Raimund von Peñaforte und sechs Bände des Panormitanus. Im Philosophisch-Historischen Bereich schließlich gehen die Verluste in Richtung der Historik. Zahlreiche Chroniken, zwei Bände Eusebius von Cäsarea sind nicht mehr auffindbar, aber auch mehrere Wörterbücher.

Innerhalb des Bestandes der ca. 200 als verloren zu betrachtenden Bände der Universitätsbibliothek ist jedoch eine wichtige Unterscheidung zu treffen. Ein Teil dieser Werke ist der Bibliothek nur als Exemplar, ein anderer aber als Titel überhaupt verloren. Von den meisten nicht unter den Leonhardsbänden identifizierbaren Werken der Liste liegen Exemplare anderer Provenienz auf der

²⁹ Vgl. *ibid.* p. 296–307, 311–319.

Universitätsbibliothek, meistens aus andern Basler Klöstern stammend. In diesem Falle wäre der Universitätsbibliothek mit dem präsumtiven Leonhards-Band lediglich ein Exemplar, entweder ein weiterer Druck des Werks oder eine Doublette des selben verloren gegangen. Findet sich aber ein Titel durch kein anderes Exemplar vertreten, so ist das Werk als solches der Universitätsbibliothek verloren gegangen.

Am meisten interessieren daher die in der Universitätsbibliothek überhaupt nicht figurierenden Titel unter den fehlenden 200 Bänden, also ein gewisser inhaltlicher Bestand der Universitätsbibliothek des 16. Jahrhunderts, der heute verloren und nur dank der Liste des Basilius bekannt ist. Seine Grenzen sind fließend, da Charakter und Genauigkeit der Amerbachschen Angaben variieren und daher eine Identifikation auch des letzten vielleicht vorhandenen Bandes kaum möglich ist. Der als sicher verloren zu betrachtende Bestand umfaßt aber mindestens drei Dutzend Bände. Wir greifen die wichtigsten Titel heraus. Im Fachbereich Theologie sind zu nennen der Sentenzen-Kommentar und die Homilien von Jacques de Vitry, dem Prediger und Historiker der letzten Kreuzzüge, dann Sermones, Psalmen- und Sentenzenkommentare kleinerer Theologen wie Stephanus Brulefer (Prof. in Paris, † um 1500), Leonhard von Udine (Prediger am Konzil von Ferrara/Florenz, † 1469), Petrus von Chartres (Cantor und Kanzler daselbst, um 1300), Petrus von Floreffe (Prämonstratenserprior, † 1391). Interessant auch das bis zur Stunde nicht eindeutig identifizierte apologetische Werk des Ricardus Radulphus, «De erroribus Armeniorum»³⁰. Zu bedauern ist der Verlust der «Legenda Sancti Leonhardi». Ob eine solche im Druck vorgelegen habe, ist zweifelhaft. Vielleicht figurierte dieser Titel doch in einer heute verlorenen Handschrift. Bei den juristischen Bänden finden sich folgende wichtigere Unica: ein dreibändiger Kommentar des Römischen Rechts des Pavianer Juristen Jason († 1519), ein Dekretalenkommentar des Johannes Antistes Mediolanensis, eine Studie des Johannes Baptista Perusensis über das Schiedsgericht, die Casus decretalium des aus Portugal stammenden Bologneser Professors Johannes de Deo (Mitte 13. Jahrhundert) und die um 1400 entstandene «Practica» des Pavianer Professors Johannes Ferrarius.

In der Philosophisch-Historischen Abteilung sind es vor allem einige auffällig inhaltsreiche Sammelbände, die als solche nicht mehr

³⁰ Der streitbare und mäßig gebildete Raoul von Domfront, 1135–1141 Patriarch von Antiochien, der mit Armenien im Kontakt stand, kommt als Autor kaum in Frage. Cf. E. Rey, Les Dignitaires de la Principauté d'Antioche, in: Revue de l'Orient latin 8, 1900/1901, p. 133–135.

auffindbar sind, während die Teilstücke derselben unter den frühen Drucken der Universitätsbibliothek zum Teil anzutreffen sind. Der umfangreichste Band mit der Signatur R 24, unter dessen elf Teilstücken sich auch handschriftliche befunden haben können, ist auf die klassische Antike, auf die ältere Geschichte und jene der Päpste ausgerichtet. Seine Thematik reicht von der Vita Catos über verschiedene Humanistica bis zum aktuellen politischen Kräftespiel zwischen Türken, Venezianern und den übrigen Mächten. Der zweitgrößte, mit R 11 signierte Sammelband ist ähnlich zusammengesetzt wie R 24, nur treten hier neben die Papstvitae Platinas und Volatters Berichte von Reisen ins Heilige Land, so der mehrfach gedruckte des Mainzer Domdekans Bernhardus Breitenbach (†1497). In den Sammelband A 14 teilen sich unter anderen der Venezianer Aristoteliker Ermaolo Barbaro und Jacob Wimpheling als Gersons Biograph und Hagiograph. Zu bedauern ist auch der Verlust des Jerusalem und dem Heiligen Land geweihten Bandes T 3 (eine Handschrift oder eine zu knappe Zitierung eines Drucks?). Ebenfalls nicht in der Universitätsbibliothek figurieren das Werk über das Landleben des Bologneser Advokaten Petrus Crescentius († um 1316) und das «Chronicon Abbatis Urspergensis», wobei offenbleibt, ob Basilius den ersten Teil des Abtes Burchard (†1226), den zweiten Abt Konrads (†1244) oder beide vor sich gehabt habe.

Nach allen Erkenntnissen und Fragen, die sich aus dem wertvollen Fund des Amerbachschen Verzeichnisses ergeben haben, bleiben drei Haupt-Konklusionen: 1. Die Bücherliste des Basilius hängt möglicherweise mit der vom Dreizehnerrat der Stadt Basel 1590 dekretierten Inkorporierung der Leonhardsbibliothek in die Universitätsbibliothek und der dabei gleichzeitig auf Wunsch der Vorsteherschaft St. Leonhards vollzogenen Scheidung der Bestände nach Inhalt zusammen. 2. Die Leonhardsbibliothek war weit größer und inhaltlich vielseitiger, als es die gut 220 in der Universitätsbibliothek erhaltenen Handschriften und Drucke bisher vermuten ließen. Diese sind nun um so mehr als Restbestände der um 1525 vermutlich ca. 1000 Bände umfassenden Leonhardsbibliothek zu betrachten. 3. Das Schicksal der Universitätsbibliothek war im 16. und 17. Jahrhundert recht wechselhaft und auf die eine oder andere Weise mit den Bibliotheken führender Gelehrter der Stadt und denjenigen der Kirchen verknüpft³¹.

³¹ Im 17. Jahrhundert zeigt dies etwa der Anlaß einer Versteigerung von Doubletten der Bibliothek unter den Professoren der Universität. Cf. Heusler, Öffentliche Bibliothek, p. 20f., ferner allgemein M. Burckhardt, Aus dem Umkreis der ersten Basler Universitätsbibliothek, BZ 58/59, 1959, p. 159ff., 167ff.

Beilage Nr. 1

Basilii Amerbach: Ex Bibliotheca Leonardina

Universitätsbibliothek Basel, Ms. C VI^a 89,
«Schedae Amerbachianae», Teil X, f., 31^v–35^v

Das Original ist eine nach Autoren und z. T. Sachbegriffen alphabetisch angeordnete Liste. Die vorliegende Edition stellt keine in Text und Aufreihung identische Übertragung dar, sondern wurde nach Bänden geordnet und in drei Sachgebiete aufgeteilt. Viele Titel wurden statt unter dem Sachtitel unter dem Autorennamen neu klassiert. Wo immer möglich, wurden Wortlaut und Charakter der Liste (wechselnde Ausführlichkeit und Knappheit der Namen und Titel) beibehalten und nur das Nötigste ergänzt. Die teilweise noch spätmittelalterliche Orthographie (ae/e, i/j, u/v) wurde der klassischen angeglichen. Die Sammelbände figurieren geschlossen unter dem ersten Titel des Bandes, alle folgenden Titel finden sich im Alphabet mit Rückweisen auf den ersten Titel. Diese Rückweise auf Sammelbände tragen stets die betreffende Signatur und sind damit von den zahlreichen Rückweisen üblicher Art zu unterscheiden. Ohne besonderen Vermerk gelten die Rückweise nur innerhalb eines der drei Sachgebiete. Was in eckigen Klammern steht, ist ergänzt, was in spitzen Klammern steht, findet sich entgegen der Angabe des Basilii nicht im betreffenden Band. Die in der Universitätsbibliothek Basel identifizierten Bände sind in einer zweiten Kolonne mit der betreffenden, heute gültigen Signatur versehen.

	Signatur Verzeichnis Basilii Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
<i>1. Theologisches</i>		
Alexander de Ales, Summa	L 1 L 2 L 3 L 13	
Ambrosius, Sermones	I 30	
Angelica Summa	O 25	
Antoninus [Pierozzi], Summa [historialis]	M 25 M 26	
siehe auch ↗Phil./Hist.	M 27 M 28	
Augustinus [Triumphus] de Anchona, De potestate ecclesiastica	L 22	F N P III 17
Sententiarum libri quatuor [Petri Lombardi]		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Augustinus [Hipponensis], Super Psalterium	I 10	
Augustinus [Hipponensis], Sermones	I 25	⌘ B VI 9
Bernardinus [Senensis], Sermones	P 56	⌘ B III 4
Bernardus Clarevallensis, Sermones	C 43	F L III 7
Bernardus Clarevallensis, Vita sancti Malachiae episcopi	C 40	
Bertrandus de Cura, Sermones	B 40 B 41	
Biel, Gabriel, Super sententias	L 30 L 31	
Biel, Gabriel, Sermones	C 30	⌘ B VI 11
Biga Salutis ↗ Michael de Hungaria		
Bonaventura, Super sententias	L 4 L 5	
Bonaventura, Sermones	C 38	
Brandus ↗ Dedicatio T 1		
Brianson, Guido, Super sententias	L 33	⌘ D VI 6
Brulefer, Stephanus, Super sententias	L 41	
De sepultura ecclesiastica conclusiones		
Busti, Bernardinus, Quadragesimale	D 56 D 57	⌘ D V 14 ⌘ D V 15
Canonici ordinis defensorium	D 7	
Cassiodorus, super Psalterium	D 76	⌘ D V 16
Cassiodorus ↗ Phil./Hist.		
Chrisostomus ↗ Johannes Chrisostomus		
Cirillus Hierosolimitanus episcopus, De miraculis divi Hieronimi	K 1	
Cisterciensis ordinis ordinarium	A 17	
Clemens Papa Pontifex, Itinerarius seu recognitiones Sancti Petri (Itinerarius ad terram sanctam)	C 46	F K VII 7
Heraclides Alexandrinus, De patribus sanctis Aegypti sive paradisus		
Pelbartus [de Themeswar], Super Psalterium		
Humbertus [O.P.], Sermones		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Comestor ↗ Petrus Comestor		
Conradus de Brundelsheim ↗ Soccus		
Conradus de Soltaue, Super sententias	L 29	
Marsilius [de Inghen] Heidelbergensis, Super sententias		
Contra poetas ↗ Barbarus, Phil./Hist. A 14		
Cortesium, Paulus ↗ Thomas de Aquino L 27		
De decretis patrum de usuris excerptum	V 9	
Dedicatio eremitarum evangelica	T 1	
Meinradi martyris legenda		
Brandus, Rosarium		
Vita Domini		
Disceptatio inter canonicos ↗ Cosmographia, Phil./Hist. A 2		
Discipulus ↗ Herolt, Johannes		
Duranti, Guilelmus, Rationale divinorum	C 13	F P IV 2
Duranti, Guilelmus, Super sententias	L 28	F N P III 20
Effrem [Syrus], Sermones	B 10	
Evangelica gesta ↗ Abbreviatum, Jur. V 2		
Examinatio Episcopi antequam consecretur	X 15	
Faber, Jacobus ↗ Passionale D 45, 46, 47		
Francisci Sancti legenda	B 28	
Leontius, Johannis Eleemosynarii vita		
Vita Domini		
Gerardus, Super sententias	S 5 [?]	
Gerson, Opuscula	M 5 M 6	F M' IV 3 ?
Gisbertus, Sermones	T 9	
Gritsch, Johannes, Quadragesimale	D 54	⚭ E II 19
Guericus ↗ Cursus seu forma, Jur. X 13		
Guilelmus Altissiodorensis, Super sententias	L 6	⚭ C IV 11

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Guilelmus Occam ↗Occam		
Guilelmus Peraldus ↗Peraldus		
Gunther Benedictinus ↗Barbarus, Phil./Hist. A 14		
Henricus de Vrimaria, Sermones	B 47	⌘ D VI 9
Heraclides Alexandrinus ↗Clemens C 46		
[Herolt, Johannes] Discipulus, Sermones	C 36	⌘ E II 8
Herp, Henricus, Sermones (Oliverius, Quadragesimale)	B 51	F P IV 5
Hibetus, Super sententias	L 44	
Hildefonsus, De vita Mariae virginis	D 46	
Passionale sanctorum, vgl. auch ↗Passionale D 44, 45		
Hildegard monialis, Scivias	B 38	F J IV 4
Mathildis [Mechtildis] visiones vel revelationes (Robertus de Licio, Sermones etc.)		
Revelationes Trium virorum et virginum		
Historia septem sapientium ↗Ricardus R 38		
Historia trium regum	Z 25	
Rosarium		
Hugo de Prato, Sermones	B 53	
Humbertus O. P. ↗Clemens C 46		
Itinerarius Clementis ↗Clemens		
Jacobus Carthusiensis, De apparitionibus animarum	B 7	
Jacobus Carthusiensis, Sermones	B 61	(Inc. 169)
Jacobus de Vitriaco, Super sententias	L 38	
Jacobus de Vitriaco, Sermones	T 5	
Jacobus de Voragine, Lombardica historia	D 49	⌘ A III 18
Jacobus de Voragine, Quadragesimale	A 45	
Jacobus de Voragine, Sermones	C 45	
Johannes Chrisostomus, Sermones	K 31	
Johannis Eleemosynarii vita ↗Leontius		
Johannes Nider ↗Nider		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Johannes de Turre cremata, De efficacia aquae benedictae	C 44	Inc. 167 ?
Johannes de Turre cremata, Super Psalterium	H 72	
Johannes Viterbiensis, In apocalypsin De lamiis et philonicis	A 6	⌘ C VI 8
Jordanus [de Quedlinburg], Sermones	A 57 B 54	
Katharinae legenda, Kunegundis elevatio etc. De lamiis ↗ Johannes Viterbiensis A 6	D 15	⌘ H IV 13
Leo Papa I., Sermones	B 37	A M II 11
Leonhardus de Utino, Sermones	B 52	
Leonardi Sancti legenda	Z 1	
Leontius ↗ Francisci B 28		
Licio ↗ Robertus de Licio		
Lochmayr, Michael ↗ Wan B 48		
Ludolfus [Carthusiensis], Super Psalterium	D 75	⌘ A II 1
Mancinelli, Antonius, Sermones	B 14	⌘ C VI 7
Mariae corona ↗ Sanctius B 39		
Marsilius de Inghen ↗ Conradus de Soltaue L 29		
De martirio sanctorum ↗ Sanctius de Porta B 39		
Marulus, Marcus, De institutis religiosae vitae	B 32	
Mathaeus praedicatorii ordinis, De navicula S. Ursulae	D 12	F P VII 20
Missae fructus [Johannis Lampsheim]		
Passio secundum quatuor Evangelistas [Jordani de Quedlinburg]		
Ricardus[de Bury] Dilmensis, Philobiblon de quaerimoniis librorum		
Mathildis visiones ↗ Hildegard B 38		
Meffret, Sermones	B 55 B 56	
Meinradi legenda ↗ Dedicatio T 1		
[Michael de Ungaria], Quadragesimale Gemma fidei	B 45	⌘ F III 10

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Michael de Ungaria, Sermones	X 3	
Michael de Ungaria, Sermones Bigae salutis	B 43 B 44	⌘ A V 6 ⌘ A V 13
Miracula Mariae virginis	X 7	
Missa, qualiter instituta [sit]	I 19	
Missae fructus ↗Mathaeus O.P. D 12		
Missae interpretatio ↗Cursus seu forma, Jur. X 13		
Missae virtutes decem	A 55	
Morgenstern, Georgius, Sermones	B 13	
Mundi creatio	S 2	
Nicolaus de Bloniis, Sermones	B 42	⌘ E II 15
Nicolaus de Lira, De nativitate, vita et morte Antichristi	A 21	
Nicolaus Nissae, Super sententias	L 17	⌘ E XI 15
Nicolaus Nissae, Sermones	B 46	
Nicolaus de Orbellis, Super sententias	L 39	⌘ E V 28
Nider, Johannes, De contractibus mercatorum Pauli [II.] Papae bulla iubilaei Severus Sulpicius, De Sancto Martino dialogus in gallo	K 27	F L IV 9
Nider, Johannes, Sermones	D 63	⌘ A V 10
Occam, Guilelmus, Super sententias	L 9	⌘ C II 7
De officio et dignitate ecclesiastica et sacerdotum	A 51	
Oliverius, Quadragesimale	A 61 <B 51>	
Oliverius, Sermones	B 50	
Oliverius ↗Herp, Henricus B 51		
Orationes ad divam Annam cum eius progenie	D 13	
Ordinarius ecclesiae Romanae	I 16	
Passio secundum quatuor Evangelistas ↗Mathaeus O. P. D 12		
Passionale Sanctorum ↗Hildefonsus D 46		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Pauli Papae bulla ↗Nider K 27		
Pelbartus [de Themeswar], Sermones Pomerii	C 47 C 48	F O V 9
Pelbartus ↗Clemens Papa C 46		
[Peraldus], Guilelmus Lugdunensis, Quadragesimale	A 54	⌘ C IV 2
Peregrinus [de Oppeln], Sermones	A 60	
Rusticanus, Sermones		
Perez, Jacobus, Super Psalterium	D 73	⌘ E II 28
Petrus de Alliaco, Super sententias	L 16	⌘ B VI 15
Petrus Carnotensis, Sermones	A 50	
Petrus Comestor ↗Historia Alexandri, Phil./Hist. R 1		
Petrus [de Herenthals] Florefiensis, Super Psalterium	D 71	
Petrus de Palude, Super sententias	L 32	⌘ C IV 12
Pomerius ↗Pelbartus		
Porbelli, Petrus, Sermones	D 52	
Quadragesimale de christiana religione	D 59	
Raimundus Gircensis ↗Albertus de Eyb, Phil./Hist. Q 31		
Recognitiones S. Petri ↗Clementis C 46		
Revelationes Brigittae	Z 2	
Revelationes Methodii	A 7	
Revelationes trium virorum ↗Hildegard B 38		
Ricardus Dilmensis ↗Mathaeus O.P. D 12		
Ricardus de Media villa, Super sententias	R 38	⌘ F IX 31
Historia septem sapientium		
Ricardus Radulphus, De erroribus Armeniorum	C 28	
Robertus de Licio, Quadragesimale	D 58	
Robertus de Licio, Sermones	B 58	
Robertus de Licio ↗Hildegard B 38		
Rosarium ↗Historia trium regum Z 25		
Rusticanus ↗Peregrinus A 60		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Sacerdotalium armorum significatio ↗Missae virtutes A 55		
Sanctius de Porta, Sermones De martirio sanctorum Mariae corona	B 39	⌘ D III 6
Scotus, [Johannes Duns], Super sententias	L 7 L 8	⌘ D I 14 Inc. 160
Secreta sacerdotum in missa	H 14	
Sententiarum abbreviationes	L 21	
Sententiarum libri ↗Augustinus de Anchona L 22		
De sepultura ↗Brutifer L 41		
Sermones diversi	A 46 A 48 A 62 C 20	M 11 X 1 X 4 X 14 Z 9
Sermones sanctorum patrum	C 49 C 50 C 51	F P IV 3
Sermones thesauri novi	B 59 B 60	Inc. 169
Severus Sulpicius ↗Nider K 27		
De Sibillis omnibus	C 20	
Statuta synodalia		
Sermones diversi		
Simon Cremonensis, Sermones	A 49	
Soccus [Conradus de Brundelsheim], Sermones	A 65 A 66	
Spiera, Ambrosius, Quadragesimale	D 55	⌘ E II 21
Statuta synodalia ↗De Sibillis C 20		
Sulpicius Severus ↗Severus		
Summa angelica	O 24	
De superstitionibus tractatus [Henrici de Hassia?]	T 10	

	Signatur Verzeichnis Basilius Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Thesaurus novus ↗ Sermones Thesauri novi		
Thomas de Aquino, De arte praedicandi	K 32	
Thomas de Aquino, In Ethicam Aristotelis	Q 37	
Thomas de Aquino, Super sententias	L 26 L 27	
Cortesius, Paulus, Super sententias		
Thomas de Aquino, Tabula conclusionum eius librorum	M 36	
Thomas a Kempis, Sermones	B 21	
Trithemius, Johannes, Sermones	B 26	(F P IV 3 ?)
Vincentius [Bellocensis], Speculum historiale	R 32	E W II 12
Vincentius [Ferrarii] de Valentia, Sermones	B 57	ND III 1
De virtutibus exempla naturalia	B 15	
Vita Domini	B 71	
Vita Domini ↗ Francisci B 28, ↗ Dedicatio T 1		
De vita et honestate clericorum ↗ Jur.		
De vita et officio sacerdotum ↗ De officio		
Vitae patrum	B 33	
Vocabularius . . . praedicantium ↗ Vocabularius gemmae gemmarum, ↗ Phil./Hist. C 5		
Vocabularius theologiae	M 3	
Vorillon, Guilelmus, Super sententias	L 40	
Wan, Paulus, Quadragesimale	B 48 B 49	ND I 15 ND II 1
Lochmayr, Michael, Sermones		
Wimpheling ↗ Antiquitates, Phil./Hist. A 14, R 24		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
<i>2. Juristisches</i>		
Abbas antiquus, In decretalibus commentarius	O 15	N I II 5
Johannes de Stynna, Breviatum speculum decretalium		
Abbreviatum quoddam decreti	V 2	
Evangelica gesta quo anno et die gesta sunt		
Johannes de Francfordia, De contractibus, reemptionibus etc.		
Albericus, Dictionarium [iuris utriusque]	O 20	M u I 9
Andreae, Johannes, De arbore consanguineitatis	P 44	
Turnot, Johannes, Casus breves utriusque juris		
Andreae, Johannes ↗Casus breves P 44, ↗Hemmerlin, Phil./Hist. D 6, ↗Oldradus N 27		
Angelus Aretinus ↗Gambellionibus		
Angelus [de Ubaldis de Perusio], Consilia	N 28	N q III 3
Franciscus Zabarella, Consilia		
Crispus, Johannes, Termini actionum cum arbore		
Annotationes margaritarum omnium decretalium	C 2	F L IX 1
Tortelius, Johannes, Vocabularius		
Antonius Butrinus ↗Butrinus		
Antonius [Mincuccius] de Prato, Registrum in ius scriptum	P 27	M e IV 2
Bartolus, Lectura et consilia		
Archidiaconus, Rosarium decreti	N 4	
Astexanus, Summa, Rubricae Juris	N 7	
Avisamenta quae Caesar et Principes attendere debent	D 19	F P VII ² 6
Azo, Summa	P 31	M e VI 1
Baldus [de Ubaldis], In Institutiones	P 19	
Baldus [de Ubaldis], Practica	O 32	
Dynus [Mugellanus], De regulis iuris		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Baldus ↗Barbatia O 17		
Barbatia, Andreas, In Clementinas	O 17	N f III 10
Baldus [de Ubaldis], In feuda		
Bartolus, Lectura et consilia, In digestis	P 22 P 25 P 23 P 26 P 24 P 28	
[Bartolus, Consilia, quaestiones et tractatus		n a 10
Bartolus, Super I et II digesti veteris		M e III 11
Bartolus, Super I et II Infortiati		M e III 12
Bartolus, Super I et II digesti novi		M e III 13
Bartolus, Super I et II Codicis		M e IV 1
Bartolus, Super Auctenticis		M e IV 2]
Bartolus ↗Antonius de Prato P 27		
Bartholomaeus Cepolla ↗Cepolla		
Basiliensis Concilii decreta	A 12	
Bernhardus Compostelanus, Casus longi in decretalibus	N 31	
Regnier, Helias, Casus longi super VI. [decretalium et Clementinas]		
Bertach, Johannes, Repertorium [aureum]	O 21 O 22 O 23	M u II 7 M u II 8 M u II 9
Bolognin, Ludovicus ↗Phil./Hist.		
Bulla aurea Caroli IIII Imperatoris	R 22	
Constantini privilegium papae datum		
Cronica cronicarum		
Jacobus de Zessolis, De ludo schachorum		
Butrinus, Antonius, In quartum decretalium	N 37	
Cambanis ↗Vitalis de Cambanis		
Casuum Rosella	O 27	
Cepolla, Bartholomaeus, De servitutibus, Cautelis, simulatis contractibus, in l[egem]si fugitivi	P 37	M e VII 5
Johannes de Londris, Breviarium canonum et legum		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Conclusiones sexti decretalium	O 28	
Concordantiae Bibliae et juris canonici [Johannis abbatis Nivicellensis]	O 30	N q V 12
Fasciculus temporum [Weneri Rolevinck]		
Martini Margarita seu tabula decreti		
Constantini privilegium ↗Bulla aurea R 22		
Crispus, Johannes ↗Angelus N 28		
Cursus seu forma legendi in decretis et decretalibus	X 13	A X 140 ?
Historiae aliquot variae		
Missae interpretatio		
Guericus [Flandrensis], Sermones		
De decimis et oblationibus	A 37	
Decisiones Rotae	O 13	
Decius, Philippus ↗Pontanus N 29		
Dictionarium utriusque juris	C 12	
De dignitate consulari, regali, imperiali, hominis et sacerdotali super omnes [Raimundi Gurcensis]	R 33 A 53	
siehe auch ↗Albertus de Eyb, Phil./Hist. Q 31		
Dissensio inter dominum Sixtum [IV.] et Florentinos	D 10	ND V 9
Johannes Nivicellensis, Concordantiae Bibliae et canonici iuris		
Vocabularius rerum [Wenceslai Brack]		
Dominicus de Sancto Geminiano, In decretalibus commentarius	N 5 N 9	N p III 3
Dominicus de Sancto Geminiano, Super sexto [libro decretalium]	O 8	N p III 9
Dynus [Mugellanus] ↗Baldus, Practica O 32		
Fasciculus temporum ↗Concordantiae O 30		
Forma legendi in decretis ↗Cursus seu forma X 13		
Francus, Philippus, In 6. [librum decretalium] et [super] titulis de regulis iuris [utriusque]	O 7	N p IV 3
Gambellionibus, Angelus Aretinus, In Institutiones	P 30	

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Gaufredus, Johannes, In 5 libros decretalium	N 26	
Guilelmus Duranti, Speculum cum repertorio iuris	O 18 O 19	N 1 I 10 N 1 I 11
Henricus Hostiensis, In decretalibus	N 24 N 25	N 0 II 10
Henricus Hostiensis, Titulorum decretalium summa	N 23	
Henricus de Oita, De contractibus	O 34	
Hermannus[de Bare], Summa 100 libellorum	P 35	N 1 VI 5
Ieron Nogarolus [comes], Oratio ad Maximilianum pro Vincentinis		
Johannes de Grass, In arborem iudiciariam		
Odofredus, Summa libellorum		
De honestate clericorum ↗De vita et honestate Hostiensis ↗Henricus Hostiensis		
Jacob, Petrus de Aureliaco, Tractatus de libellis	P 36	N 1 VI 9
Jason, in Digesto, Codice et titulis de actionibus	P 6 P 7 P 8 P 9	
Innocentius [IV.] papa, In decretalibus	N 22	
Interdictum quomodo situandum	A 31	
Johannes abbas Nivicellensis ↗Concordantiae	O 30	
Johannes Andreae ↗Andreae		
Johannes Antistes Mediolanensis, In decretalibus	N 6	
Johannes Baptista Perusiensis, De arbitriis libri 13	O 33	
Johannes Bertach ↗Bertach		
Johannes Crispus ↗Crispus		
Johannes de Deo, Casus breviati decretalium	O 14	
Johannes Ferrarius, Practica	P 20	
Johannes de Francfordia ↗Abbreviatum	V 2	
Johannes Gaufredus ↗Gaufredus		
Johannes de Grass ↗Hermannus	P 35	

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Johannes de Londris ↗Cepolla P 37		
Johannes Milis ↗Milis		
Johannes Nivicellensis ↗Dissensio D 10		
Johannes de Stynna ↗Abbas antiquus O 15		
Libellorum tractatus ↗Jacob, Petrus		
Lucas Penna ↗Penna		
Ludovicus Pontanus ↗Pontanus		
Martinus, Margaritha ↗Concordantiae O 30		
Milis, Johannes, Repertorium juris	L 36	M u III 11
Mincuccius ↗Antonius de Prato		
Mugellanus, Dynus ↗Baldus, Practica O 32		
Odofredus ↗Hermannus P 35		
Oldradus, Consilia	N 27	N o IV 4
Johannes Andreae, in 6. decretalium novella		
Panormitanus [Nicolaus de Tudeschis], In decretalibus commentarius	O 1 O 2 O 3 O 4 O 5	
Panormitanus [Nicolaus de Tudeschis], Consilia, Qaestiones, De concilio	O 6	N q III 6
Panormitanus [Nicolaus de Tudeschis], Repertorium	O 12	
Penaforte, Raimundus, Summa	N 14	
Penaforte, Raimundus, Summula ex summa	B 5	
Penna, Lucas, In 3. [librum] Codicis	P 29	
Petrus de Braco, Compendium juris canonici	O 29	C II 17 ?
Petrus Jacob ↗Jacob		
Philippus Decius ↗Pontanus N 29		
Philippus Francus ↗Francus		
Pisana ↗Summa Pisana		
Pontanus, Ludovicus, Consilia	N 29	M n II 8
Decius, Philippus, Consilia		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Raimundus ↗Penaforte		
De regia dignitate ↗De dignitate		
Regnier ↗Bernhardus Compostelanus N 31		
Regulae cancellariae apostolicae	O 31	
Rolandus [Passagerius], Summa [notariae]	P 38	N I VI 6
Rolevinck, Werner ↗Fasciculus temporum		
Rosarium decreti ↗Archidiaconus		
Rosella casuum ↗Casuum		
Summa Pisana	O 26	
Summenhart, Conradus, De contractibus	N 12	M 5 II 1
Tortelius, Johannes ↗Annotationes C 2		
Turnot, Johannes ↗Andreae P 44		
De vita et honestate clericorum [liber VI. decretalium]	S 1	
Vitalis de Cambanis, Tractatus clausularum	N 32	M r VIII 10
Vocabularius rerum ↗Dissensio D 10		
Vocabularius utriusque juris	P 45	
Zabarella, Franciscus, In clementinas	O 16	N o V 11
Zabarella, Franciscus, Consilia ↗Angelus N 28		

3. Philosophisches/Historisches

Abbas Urspergensis ↗Urspergensis		
Abbreviationes historiae Bibliae	A 34	
Albertus de Eyb, Margarita poetica	Q 31	D B IV 12
De dignitate consulari, regali, imperiali, hominis et sacerdotali super omnes [Raimundi Gurcensis] siehe auch ↗De dignitate etc., Jur. A 53, R 33		
Alexandri magni historia ↗Historia Alexandri magni		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Antiquitates urbis Romae	R 24	
Benvenutus de Rembaldis, Augustalis libellus		
Catonis vita		
Concordata principum Germaniae		
Disceptatio de nomine imperatorio		
Wimpheling, Jacobus, Germanicarum rerum epitome		
Historiae Romanae compendium		
Stella, Johannes, De vitis 230 pontificum		
Helian, Ludovicus, De bello contra Venetos et turcos suscipiendo oratio		
Sextus Aurelius		
Vitae Augustorum Augustalis		
Antonius [Pierozzi], Chronicon	M 29 M 30	
Antoninus, Fragmenta Itinerarii ↗ Historia Herodiani		
Q 32		
Apollonius ↗ Historia Apollonii		
Astronomiae introductio ↗ Bovillus D 4		
Barbarus, [Hermolaus], Scientiae genealogia	A 14	
Guntherus Benedictinus, De oratione, ieiunio et eleemosyna		
Contra poetas pro theologis epistolae [Hermolai Barbari Maioris?]		
[Wimpheling, Jacobus], Vita et miracula Johannis Gerson		
Benvenutus de Rembaldis ↗ Antiquitates	R 24	
Berosus ↗ Historia Herodiani	Q 32	
Bohemica Historia ↗ Historia Apollonii	C 18	
Bolognin, Ludovicus, De quatuor singularibus ab eo in Gallia repertis	Q 10	
Lugdunensis civitatis origo		
Simphoriani Opuscula [ev. medizinisch]		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Bovillus, Carolus, Varia, De circuli quadratura ⟨Astronomiae introductio⟩	D 4	k g I 1
Breitenbach, Bernardus, Iter ad sepulcrum Domini	R 11	
Elianus, De instruendis aciebus		
Itinerarius Clementis ad terram sanctam		
Platina, Vitae Pontificum, cum aliis		
Volatter, Raphael, De vitis quatuor maximorum pontificum		
Vergilius		
Vitae pontificum usque ad Sixtum IV.		
Vocabula rei militaris		
Caietanus, Daniel ↗ Marmita	Q 29	
Calepinus, [Ambrosius], Vocabularius	C 4	
Cassiodor ↗ Jacobus Philippus	R 9	
Catonis vita ↗ Antiquitates	R 24	
Charmides Platonis ↗ Historia Herodiani	Q 32	
Concordata principum Germaniae ↗ Antiquitates	R 24	
Cosmographia	A 2	
Disceptatio inter canonicos regulares et heremitas		
Crescentius ↗ Petrus Crescentius		
Crinitus, De honesta disciplina, poetis etc.	Q 27	
Cronica cronicarum ↗ Bulla aurea, Jur.	R 22	
Cronica cum figuris	R 25	
Disceptatio de nomine imperatorio ↗ Antiquitates	R 24	
Distillandus oris ↗ Petrus Crescentius	Q 19	
Ecclesiastica historia [Cassiodoris?]	T 2	(N E IV 30 ?)
Ecclesiastica historia tripartita ↗ Cassiodor		
Egesippus, De eversione ↗ Jacobus Philippus	R 9	
Elianus ↗ Breitenbach	R 11	
Eneas Silvius ↗ Piccolomini		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Eusebius, Cronica [auch: Eusebii et Sigeberti]	R 12	
Eusebius, Ecclesiastica historia	C 39	
Eyb ↗ Albertus de Eyb		
[Flavius?] Josephus	R 7	
Gaguinus, [Robertus], De gestis Francorum	R 23	
Geiler de Keisersperg, Johannes, Navicula sive speculum fatuorum et vita eius [sc. Geileri]	D 24	F L VIII 1
Guarinus [Veronensis], Vocabularius	C 3	
Guilhelmus, De Saxoniae antiquae nunc Westphaliae laudibus	D 14	
Helian, Ludovicus ↗ Antiquitates	R 24	
Hemmerlin, Felix, Opuscula, De nobilitate etc. Andreae, Johannes, De sponsalibus summa Sacrobusti, Johannes, [De] sphaera	D 6	Inc. 657
Herodianus, Historia Antonii Itinerarii fragmenta Berosus, Historia cum adiunctis Philo, De temporibus Charmides Platonis	Q 32	(D J II 1?)
Historia Alexandri Magni Sabellicus, Cronica Petrus Comestor, Scolastica historia	R 1	Inc. 661
Historia Alexandri Magni Historia scolastica	R 20	
Historia Apollonii Tyrii	C 18	A IX 4 ?
Historia Bohemica ↗ Piccolomini		
Historia ecclesiastica ↗ Ecclesiastica		
Historia tripartita ↗ Cassiodor		
Historiae Romanae compendium ↗ Antiquitates	R 24	
Historiae aliquot variae ↗ Cursus seu forma, Jur.	X 13	
Ieron Nogarolus ↗ Hermannus Barensis, Jur.	P 35	

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Ignorantiae distinctio	A 44	
Itinerarius Clementis ↗Breitenbach R 11		
Jacobus Philippus Bergomensis, Cronica Egesippus, De eversione iudeorum et excidio Hierosolymae [Cassiodor], Ecclesiastica historia tripartita	R 9	⌘ E IV 30
Jacobus Philippus Bergomensis, Supplementum supplementi cronicarum	R 5	
Jacobus de Zessolis ↗Bulla aurea R 22		
Jerosolimae et terrae sanctae descriptio De situ terrae sanctae	T 3	
Johannes Geiler ↗Geiler		
Johannes Naucleri ↗Naucleri		
Johannes Sacrobusti ↗Sacrobusti		
Johannes Saresberiensis ↗Policraticus		
Johannes Stella ↗Stella		
Johannes Trithemius ↗Trithemius		
Josephus ↗Flavius Josephus		
Justinus ↗Orosius R 6		
Longobardorum historiae ↗Paulus Diaconus		
Lugdunensis civitatis origo ↗Bolognin Q 10		
Mapheus Vegius ↗Vegius		
Marmita, Bernhardus, In Senecae tragoedias commentarius Caietanus, Daniel, In tragoedias Senecae	Q 29	C D II 4
Matheolus Perusinus, De memoria augenda	V 8	
Naucleri, Johannes, Cronica	R 36	
Nestor [Dionysius Novariensis], Vocabularius Perotus, Nicolaus, Vocabularius	C 1	D C IV 11
Oliverius, In Valerium Maximum	Q 25	B b I 26

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Orosius, Historia	R 6	C E IV 8
Justinus, Historia		
Sextus Rufus, Romana historia		
Vitae excellentium imperatorum [Aemilii Probi]		
Otto [Frisingensis], Cronica	R 10	E H VI 7
De gotorum origine		
[Paulus Diaconus], Langobardorum historiae 6		
Saxo Grammaticus, De gestis Danorum		
Thucydides, [Belli Peloponnensiaci libri 8]		
Paulus Diaconus ↗Otto Frisingensis	R 10	
Perotus, Nicolaus ↗Nestor	C 1	
Petrus Crescentius, In Commodum ruralium libros 12	Q 19	
[De commodis ruralibus?]		
Distillandus oris		
Philo ↗Herodianus	Q 32	
Piccolomini, Eneas Sylvius, Historia Bohemica	A 1	A IX 19 ?
Piccolomini ↗Apollonii	C 18	
Platina ↗Breitenbach	R 11	
Policraticus [sive] de nugis curialium [Johannis Saresberiensis]	Q 33	
Politianus ↗Herodianus	Q 32	
Quid pro quo tractatus	Q 5	
Ricardus Dilmensis ↗Mathacus O.P., Theol.	D 12	
Sabellicus, Cronica	R 1 R 2	
vgl. auch ↗Alexandri historia	R 1	
Sacrobasti, Johannes ↗Hemmerlin	D 6	
Saxo Grammaticus ↗Otto Frisingensis	R 10	
Sextus Aurelius ↗Antiquitates	R 24	
Sextus Rufus ↗Orosius	R 6	
Sigebertus ↗Eusebius		

	Signatur Verzeichnis Basilus Amerbach	Heutige Signatur Universitäts- Bibliothek
Simphorianus [Campegii?], Opuscula [ev. medizinisch]	Q 9	
vgl. auch ↗Bolognin	Q 10	
De situ terrae sanctae ↗Jerosolimae	T 3	
Sophilogium ↗Vitae et mores	Q 26	
Stella, Johannes ↗Antiquitates	R 24	
Tacitus, Historia	R 28	
De temperantia ↗Charmides Platonis		
Thucydides ↗Otto Frisingensis	R 10	
Trithemius, Johannes, De illustribus viris Germaniae	C 14	⚡ B V 19
Ursbergensis abbas, Chronicon	R 26	
Vegius, Maphaeus, De educatione liberorum, Veritatis et philalithis oratio	B 9	D B V 7
Vergilius ↗Breitenbach	R 11	
Vitae augustorum augustalis ↗Antiquitates	R 24	
Vitae excellentium imperatorum ↗Orosius	R 6	
Vitae et mores philosophorum et poetarum	Q 29	E W II 15
Vitae 230 pontificum ↗Antiquitates	R 24	
Vitae usque ad Sixtum IV ↗Breitenbach	R 11	
Vocabula rei militaris ↗Breitenbach	R 11	
Vocabularius gemmae gemmarum et variloquus seu praedicantium	C 5	
Vocabularius graecarum et hebraicarum dictionum	X 11	
Vocabularius ↗Calepinus		
Vocabularius ↗Guarinus		
Vocabularius ↗Nestor		
Vocabularius ↗Perotus		
Volatter, Raphael, Commentarius urbanus	R 8	
Volatter, Raphael ↗Breitenbach	R 11	
Wimpheling, Jacobus ↗Antiquitates	R 24	
Wimpheling, Jacobus ↗Barbarus	A 14	
[Ibn-]Zoar, De cura lapidis [medizinisch]	Q 4	
Zophilogium ↗Sophilogium		

Beilage Nr. 2

Schema der Signaturen der

[illegible]

Liste des Basilius Amerbach

M	N	O	P	Q	R	S	T	V	X	Y	Z
		I			I	I	I		I	[16]	I
3	4	2	6	4	2	2	2	2			2
	5	3	7	5			3		3		
5	6	4	8		5	5		8	4		9
6	7	5	9	9	6	—	5	9			
		6		10	7	3		—	7		25
11	9	7	19		8		9	3			—
		8	20	19	9		10		11		4
25	12				10		—				
26		12	22	25	11		6		13		
27	14	13	23	26	12				14		
28		14	24	27					15		
29	22	15	25		20				—		
30	23	16	26	29					8		
	24	17	27		22						
36	25	18	28	31	23						
—	26	19	29	32	24						
11	27	20	30	33	25						
	28	21	31		26						
	29	22		37							
		23	35	—	28						
	31	24	36	13							
	32	25	37		32						
		26	38		33						
	37	27									
—		28	44		36						
18	29	45									
		30			38						
		31	56		—						
		32	—		21						
		33	23								
		34									
		—									
		31									

Theologisches: Buchstaben A–M

Juristisches: Buchstaben L–P

Philosophisches/Historisches: Buchstaben C, D, Q–Z

Total der besetzten Positionen: 298

Total der unbesetzten Positionen: 446

Nota: bei den Buchstaben E, F, G, Y figurieren Durchschnittswerte der besetzten Positionen. Die fettgedruckten Ziffern bedeuten das Total der pro Buchstaben besetzten Positionen.

Beilage Nr. 3

*Signaturenliste der identifizierten Bände der Universitätsbibliothek Basel
und Konkordanz mit den Signaturen der Liste des Basilius Amerbach*

A X 140	X 13	A M II 1	B 37	M e IV 2	P 26
⌘ A II 1	D 75	C D II 4	Q 29		P 27
⌘ A III 13	D 4	C E IV 8	R 6	M e VI 1	P 31
⌘ A III 18	D 49	D B IV 12	Q 31	M n II 8	N 29
⌘ A V 6	B 43	D B V 7	B 9	M r VIII 10	N 32
⌘ A V 10	D 63	D C IV 11	C 1	M s II 1	N 12
⌘ A V 13	B 44	D J II 1	Q 32	M u I 9	O 20
⌘ B III 4	P 56	E H VI 7	R 10	M u II 7	O 21
⌘ B V 19	C 14	E W II 12	R 32	M u II 8	O 22
⌘ B VI 9	I 25	E W II 15	Q 26	M u II 9	O 23
⌘ B VI 11	L 30	F J IV 4	B 38	M u III 11	L 36
	L 31	F K VII 7	C 46	N f III 10	O 17
⌘ C II 7	L 9	F L III 7	C 43	N l I 10	O 18
⌘ C IV 2	A 54	F L IV 9	K 27	N l I 11	O 19
⌘ C IV 11	L 6	F L VIII 1	D 24	N l II 5	O 15
⌘ C IV 12	L 32	F L IX 1	C 2	N l VI 5	P 35
⌘ C VI 7	B 14	F M' IV 3	M 5 ?	N l VI 6	P 38
⌘ C VI 8	A 6	F N P III 17	L 22	N o II 10	N 24
⌘ D I 14	L 7	F N P III 20	L 28		N 25
	L 8	F O V 9	C 47	N o IV 4	N 27
⌘ D I 15	B 48		C 48	N p III 3	N 5
⌘ D II 1	B 49	F P IV 2	C 13	N p III 9	O 8
⌘ D III 1	B 57	F P IV 3	C 49	N p IV 3	O 7
⌘ D III 6	B 39		C 50	N q III 3	N 28
⌘ D IV 9	B 47		C 51	N q III 6	O 6
⌘ D V 9	O 10	F P IV 5	B 51	N q V 12	O 30
⌘ D V 14	O 56	F P VII 20	D 12	n a 10	P 28
⌘ D V 15	O 57	F P VII ² 6	D 19		
⌘ D VI 6	L 33				
⌘ E II 8	C 36	Inc. 160	L 7		
⌘ E II 15	B 42		L 8		
⌘ E II 19	D 54	Inc. 167	C 44		
⌘ E II 21	D 55	Inc. 169	B 59		
⌘ E II 28	D 73		B 61		
⌘ E IV 30	R 9	Inc. 657	D 6		
	T 2?	Inc. 661	R 1		
⌘ E V 28	L 39	k g I 1	D 4		
⌘ E XI 15	L 17	M e III 11	P 22		
⌘ F III 10	B 45	M e III 12	P 23		
⌘ F IX 31	R 38	M e III 13	P 24		
⌘ H IV 13	D 15	M e IV 1	P 25		

Beilage Nr. 4

Ex Bibliotheca Canonorum Sancti Leonhardi Basiliensis

Univ.-Bibl. Basel, Schedae Amerbachianae,
Ms. C VI^a 89, Teil X, fol. 37^v

- Rosarium Archidiaconi Guidonis de Baiso. Tridin. Jolit. 1513. nu. 4. in Decretum.
Gemin. in Decretum scilicet quaestiones et casus. Venet. Iunta. 1504. nu. 6.
Propos. super Decretum 1. dest. 100. Tridin. Ferrar. 1511. nu. 6.
Summa Astexan. 1. uocabularium Juris.
Summa Raymundi manuscript. in Pergam. nu. 14.
Hostien. in Lb. V. Decretal. Tom. 2. Argent. Schot. 1512. Nu. 24. 25.
Collectaneus Juris Jo. Gaufredi Canonici de Corona Lib. V. Lugdun. 1514. nu. 26.
Novell. Jo. And. in 6. Decret. Ferrar. 1508 }
Consilia Oldradi de Ponte Papie 1507 } nu. 27
Consilia Zabarellae Mediol. Scinzenz. 1515. nu. 24.
Lectura Jo. Anton. Butrii in 4^{um} manuscript. nu. 37.
Dominic. in VI. Tortis 1502. 8^o. O.
Regul. Cancellariae Julii 2. cum. gl. 1505. Tradin 8^o. O 31. 8^o.
Speculum abbreviatum Jo. de Stynna }
Abb. antiq. in 5. Decret. Strassb. 1510. Schot. } 15
Zabarell. in Clement. cum addit. Franch. Lugd. 1501. 16.
Barbat. in Clement. Zort. 1516. 17.
Compend. M. Petri de Braco super Ius Canon. manus. lexicon. 29.
Margarita seu tabula Martiniana et fascic. temporis. 30 def.
Conclus. VI. Decret.^{um} Manus. fol. 28.
Rosella Casuum Baptistae Troamala Pap. 1489 in 4.^{to} 27.
Summa Pisana. nu. 26. Manus.
Vocabul. V. I. Spiro Trach. P. 45. 4.^{to}
Petr. de Boater. in summ. Roland. Lugd. 1506. 4.^{to} 26.
Breuiarium Jo. de Londris Paris 1510. 4.^{to} 27.
Practic. Petri Jacobi. Lugd. 1511. 4.^{to}
Refugium aduocatorum 1. Summa Odofredi de form. libell. Summa Hermann.
100 libell. / Jo. de Grass in arbor. Judic. in 4.^{to} Schot. 1510 nu. 10.

Beilage Nr. 5

*Beschluß des Dreizehnerrates von 1590
über die Erweiterung der Universitätsbibliothek*

Staatsarchiv Basel, Rationes Fisci Bibliothecae Academiae,
Univ.-Archiv M 1, fol. 5^{rv}

ANNO CHRISTI SALVATORIS M. D. XC. sub Rectoratu Magnifico Viri Clarissimi domini Doctoris Samuelis Grynaei I[uris] C[onsulti] inter alia beneficia et hoc Academiae nostrae cessit: quò nimirum Libri in Monasteriis adhuc huic inde dispersi in meliorem usum Conservari possint, à Tredecemviratu Basiliensi politico decretum fuit: ut deinceps predicti libri in usum Reipublicae literariae, communi Bibliothecae Academiae inferantur.

Cui Bibliothecae senatus Academiae ad annum dictum prefecit Johannem Nicolaum Stupanium Rhetum, Petrum Ryff Basiliensem, Medicinae Doctores.

Anno etc. praedicto, mense Julio presentibus et Voluntate senatus Academiae adjuvantibus Viris Clarissimis Domino Johanne Jacobo Grynaeo Novo electo Rectore, Domino Samuele Grynaeo proRectore, Domino Joanne Brandmyllero, Domino Basilio Amerbachio: Carthusiensis Monasterii Bibliotheca à Curatoribus illius Aedis scilicet Johanne Jacobo Hofmanno, Ulrico Merian; Jacobo Göbelio tradita, suscepta, atque cum omnibus thecis eorundem librorum, quorum numerus erat circiter 2100 partium, in locum Bibliothecae nostrae, transvecta ibidemque extracta fuit.

Anno insuper eodem Mense Augusto, qui erant reliqui libri in Ecclesia Cathedrali à Curatoribus eius aedis scilicet Apollinari Staehelio, Bartholomeo Merian, et Melchiore Horrlockero, Voluminum circiter 300, nobis quoque commissi fuere.

Anno itidem [15]90 mense Septembri eiusdem decreti tenore libros Juridicos, Medicos, et philosophicos Bibliothecae S. Leonhardinae, unà cum thecis et intactis pulpitis accepimus.

Nota: Libros Theologiae Ministerio praesidentes illius Templi, in usum posteritatis, Voluntate Curatorum scilicet dominis Bonaventurae à Brunn, Mathei Byhel, et Nicolai Satleri, apud se reservare. Numerus reliquorum erat quoque circiter 300 voluminum.

Leges Curandae Bibliothecae

Anno [15]91 Mense Martio à Senatu

Academico sancitae, et typis

evulgatae habentur.